

Turngau Nordhessen e.V.

Presse-Echo



II. Quartal 2022



TURNEN

Anja Damm, 0561-470429
 anja-damm@tsg1887kassel.de

Wir sind zurück - Hessische Meisterschaften in Höchst

Am 13. März 2022 sind wir nach 2 Jahren und 5 Tagen Corona-Pause endlich wieder auf einen Wettkampf gefahren. Bis dahin war viel passiert.

Nach vielen Trainingsausfällen, einer Hochzeit, einer Schwangerschaft, Abschlüssen mit Lernpausen und Quarantäneausfällen ging es wieder auf die Fläche.

Hoch motiviert starteten wir das letzte halbe Jahr durch und stellten eine neue Choreo zu „I'll Fly with you“ auf. Es war gar nicht so leicht den Rost wieder abzukratzen und in die gewohnte Wettkampfform zurückzukommen - schließlich wird man ja nicht jünger ;-)

Wir konnten unseren Neuzugang Jana Ickler begrüßen, die nach 6 Jahren Paderborn endlich wieder nach Kassel und damit zu den TipToes zurückgekehrt ist.

Bei den Hessischen Meisterschaften in DTB-Dance Kleingruppe präsentieren alle Mannschaften ihren Tanz zweimal. Hierbei werden Wert- und Pflichtteile ebenso wie die Ausführung und Originalität der Choreografie von zwei unterschiedlichen Kampfrichtern bewertet.

Kurz vor dem Wettkampf wurde es leider knifflig für unsere TipToes. Der spontane krankheitsbedingte Ausfall von Tina Gand stellte die Mädels vor die Herausforderung, den Tanz kurz vor Wettkampfbeginn von 5 auf 4 Tänzerinnen auf der Fläche umzustellen.

Trotz der besonderen Umstände erreichten unsere Mädels das Treppchen und qualifizierten sich mit dem 3. Platz in der Jahrgangsstufe 25+ für die Deutschen Meisterschaften am 21.05.2022 in Dörnhagen.

Die letzten Deutschen Meisterschaften mussten wegen des Lockdowns leider abgesagt werden, daher freuen wir uns umso mehr wieder dabei zu sein.

Wir hoffen auf eine ähnlich volle Fankurve wie im Jahr 2019 und laden alle Interessierten herzlich ein!

JULIANE KISIALA



VON AMIRA EL AHL

Kreis Kassel – Auch wenn der Krieg in der Ukraine unvermindert andauert, hört man vermehrt von Ukrainern, die wieder zurück in ihre Heimat gehen. Im Landkreis Kassel ist die Zahl der Geflüchteten, die wöchentlich hier ankommen, tatsächlich gesunken, „es kommen aber immer noch mehr, als wieder zurückgehen“, sagt Kreissprecher Harald Kühlborn.

In der vergangenen Woche wurden dem Landkreis Kassel nur sechs Ukrainer aus der zentralen Aufnahme in



Harald Kühlborn

Pressesprecher Kreis Kassel

Gießen zugewiesen, in der Woche davor waren es noch 70 Menschen gewesen. „Das könnte aber auch nur eine Delle sein und mit den Abläufen in Gießen zusammenhängen“, sagt der Kreissprecher. Zudem hatten sich in der vergangenen Woche noch 22 Ukrainer beim Landkreis gemeldet, die privat angereist waren.

Stand Freitag sind derzeit 2914 Menschen beim Landkreis registriert, von denen



Steht bald wieder Schulen zur Verfügung: Die ukrainischen Kriegsflüchtlinge werden von der Jugendburg Sensenstein in kleinere Einrichtungen verlegt.

ARCHIVFOTO: ALJA SÜHJEBER

611 Menschen in den Notunterkünften auf dem Sensenstein, in Fuldaabrück und in Lohfelden untergekommen sind. 561 von ihnen stammen aus der Ukraine, „in Fuldaabrück sind noch andere Asylbewerber untergebracht“, erklärt Kühlborn.

Doch ab dieser Woche werden täglich Menschen die

großen Notunterkünfte verlassen. Hauptsächlich vom Sensenstein in Nieste werden die Geflüchteten in kleinere Gemeinschaftsunterkünfte im Landkreis verlegt, sodass die Jugendburg Sensenstein ab dem 1. Juni wieder Schulen und Sportreißenden zur Verfügung steht. „Wir haben eine ganze Reihe von kleine-

ren Gemeinschaftsunterkünften im Landkreis geschaffen, und es gibt auch Wohnungen, in denen Menschen unterkommen“, erklärt Kühlborn.

Über 2900 Plätze stehen in Wohnungen im Landkreis zur Verfügung, die ab Mai nach und nach belegt werden sollen. Derzeit werden die ge-

meldeten Wohnungen von Mitarbeitern des Landkreises begutachtet, um zu sehen, ob sie überhaupt für die Aufnahme von Geflüchteten geeignet sind. „Diese Woche machen wir einen Großeinsatz“, sagt Kühlborn.

Geschaut wird, wann eine Wohnung mit wie vielen Menschen belegt werden kann. „Wir haben ganz unterschiedliche Familiensituationen und vor allem viele Mütter mit Kindern“, sagt Kühlborn. Man müsse schauen, wer wo am besten hinpasse. Zudem müssten manche Wohnungen auch noch ausgestattet werden mit Herd, Waschmaschine, Kühlschrank und Bett. Die Kosten für die Grundausstattung übernimmt der Kreis.

Viele der Geflüchteten würden sich aber auch eigenständig organisieren und sich selbst Wohnungen suchen – nicht nur im Landkreis Kassel, sondern in ganz Deutschland. Pro Tag würden etwa fünf bis zehn Ukrainer den Landkreis wieder verlassen. „Wie viele davon wieder Richtung Heimat gehen, kann ich nicht sagen.“ Die allermeisten würden aber vermutlich privat bei Freunden oder Bekannten in anderen Regionen Deutschlands unterkommen, sagt der Kreissprecher. „Mit ihrem Touristentum können sie in den ersten 90 Tagen gehen, wohin sie möchten.“

ARCHIVFOTO: LANDKREIS KASSEL

HNA 27.4.2022. Fitness-Trends im Blick

300 Fachleute nehmen an Fortbildung des KSV Baunatal teil

Baunatal – Welche neuen Trends gibt es in der Fitness-Branche? Dieser Frage wollen rund 300 Teilnehmer eines großen Fitness-Events beim KSV Baunatal nachgehen. Die Fortbildung für Trainer und Übungsleiter soll am kommenden Wochenende, 30. April/1. Mai, in der KSV Sportwelt über die Bühne gehen. Es stehen laut Pressemitteilung der Organisatoren allein 60 Themenworkshops aus dem Bereich Fitness, Gesundheitssport und Tanz auf dem Programm.

13 Referenten aus ganz Deutschland seien dabei, teilt Katrin Eschstruth vom KSV mit. Hinzu komme ein ehrenamtliches Helferteam. Mitorganisator ist der Turngau Fulda-Eder. „Die Teilnehmer freuen sich, endlich wieder mal buntes Fitnessleben nach 2 Jahren coronabedingter Pause“, betont Eschstruth.

Noch immer fehle die große Max-Riegel Halle, sagt sie weiter. So fänden jetzt jeweils 10 Workshops gleichzeitig in der Rundsporthalle, der Stadthalle, der KSV Sportwelt, im KSV Sport-Campus und in der Aula der Theodor-Heuss-Schule statt.

Die Veranstaltung sei nicht nur für Trainer gedacht, heißt es. Wer nicht als Trainer im Verein oder Studio arbeite, aber genug Fitnesserfahrung besitze, „kann gern an dieser Top-Fortbildung für Fitness und Gesundheit in Nordhessen teilnehmen“.

Themen des Wochenendes heißen „World Jumping Basic Ausbildung“, „Der bewegte Weg zur Achtsamkeit“, „Die Franklin-Methode“, „Aqua Schmeztherapie“ und „Happy Advent“.

so k

Infos: Katrin Eschstruth, Tel. 05 61/57 05 99 21, E-Mail: fg.eschstruth@t-online.d



Über die neuesten Fitness-Trends wollen auch die Teilnehmer der Fortbildung beim KSV Baunatal etwas erfahren, hier ein Bild vom World Jumping mit Trampolin.

FOTO: KSV BAUNATAL ALNH

Vereinsnachrichten

DER TURN- UND SPORTGEMEINDE 1887 KASSEL-NIEDERZWEHREN e.V.



Foto oben: li. vorne – Sofija Harisov, Alexandra Teske, Dana Anselm, Ilayda Dogan, Isabelle Egger; hinten – Xenia Schaaf. Foto unten: von li. – Jana Engelmann, Alexa Deske, Barbare Makalatiya, Margarita Zimpel.

RSG Meisterschaften des Turngaus Nordhessen

Am Sonntag, den 12.03.2022 durften wir endlich wieder nach einer 1-jährigen Corona-Pause die Gaumeisterschaften in der Rhythmischen Sportgymnastik ausrichten.

Somit fand der erste wichtige Wettkampf für die Gymnastinnen in der Sporthalle des Lichtenberg-Gymnasiums statt, wodurch die neue Saison offiziell eröffnet wurde.

Es begannen die Gruppen, die jeweils aus vier bis fünf Mädchen bestehen.

Die jüngste Gruppe der Kinderleistungsklasse (KLK) 10 setzt sich zusammen aus Margarita Zimpel, Barbare Makalatiya, Jana Engelmann und Alexa Deske - siehe Foto unten.

Diese Mädchen haben eine schöne Übung mit zwei Reifen geturnt.

In einem so jungen Alter fühlen sie sich schon besonders wohl auf der Wettkampffläche und bezaubern das Publikum mit ihrer freudigen Übung und einer großartigen Ausstrahlung sowie Musikalität.

Den Gymnastinnen Daria Engelmann, Alexandra Michel, Sofia Tschutschukow, Uljana Stella und Julia Daubert aus der Gruppe der Schülerwettkampfklasse (SWK) - siehe Foto auf Seite 2 oben - unterliefen bei ihrer Übung mit dem Seil leider einige Fehler und Verluste, die zu großen Abzügen führten. Aus gesundheitlichen Gründen kann diese Gruppe bei den Hessischen Meisterschaften ihre Übung leider nicht präsentieren. Das Seil ist grundsätzlich ein sehr schweres Gerät für die Gruppenübung und erschwerend kommt immer hinzu, dass für ein gutes Training alle Gymnastinnen vor Ort sein müssen, was bei dieser Gruppe durch Corona- und Krankheitsausfällen sehr oft nicht möglich war.



Auf diesem Foto sehen wir von links: Daria Engelmann, Julia Daubert, Alexandra Michel, Sofia Tschutschutkow, Uljana Stella.

Ähnlich verlief es bei der Gruppe der **Juniorinnenwettkampfklasse (JWK)** mit den Gymnastinnen **Sofija Harisov, Ilayda Dogan, Xenia Schaaf, Dana Anselm, Alexandra Teske, Isabelle Egger und Amalia Fröhlich** - siehe Foto auf Seite 1 oben - die jedoch mit 5 Paar Keulen turnten.

Normalerweise beginnt eine RSG-Karriere mit vier bis fünf Jahren. Diese Gymnastinnen sind jedoch als sogenannte Quereinsteiger mit 12 - 13 Jahren zu uns gekommen und turnten an diesem Tag ihren aller ersten Wettkampf. Leider mussten wir Corona-bedingt auf Amalia verzichten.

Sie zeigten eine schöne Übung zu einer rhythmischen spanischen Musik, jedoch unterliefen auch dieser Gruppe einige schwere Verluste, sogar Verluste außerhalb der Turnfläche waren dabei.

Nichtsdestotrotz haben sich die Mädchen für die Hessischen Meisterschaften qualifiziert, sodass auch Amalia hoffentlich an diesem Wettkampf teilnehmen kann.

In der **KLK 7** startete unsere jüngste Gymnastin **Lisa Lohnhoff**. Auch für sie war es ihr erster Wettkampf, bei dem sie zwei Pflichtübungen mit Seil und Reifen präsentierte. Diese Übungen sollen die Jüngsten auf das Gerät vorbereiten und ihnen die Grundtechniken näherbringen. Lisa hat sich mit einem sehr schönen Lächeln präsentiert und hat gekonnt die vorgegebenen Gerätetechniken ausführen können. Jedoch muss sie an ihrer Ausführung noch etwas arbeiten, was sie mit etwas mehr Training sicher auch schnell lernen wird. Ihr Landeswettkampf für den Nachwuchs findet erst am 03.07.22 statt, also noch genügend Zeit.



Lisa Lohnhoff

Jana Engelmann startete in der **KLK 9** mit einer Übung ohne Handgeräte und den Geräten Keule und Seil. Bei der Keule handelte es sich um eine Pflichtübung, wie bei Lisa. Da die Wettkämpfe im letzten Jahr ausgefallen sind, war dies ihre zweite Wettkampfsaison. Sie hat sich auf der Fläche schon sehr sicher gezeigt und es war deutlich zu sehen, dass sie nicht nur gut gedehnt ist, sondern auch gut mit Geräten umgehen kann. Sie erwartet mit Sicherheit eine hoffnungsvolle RSG-Karriere.

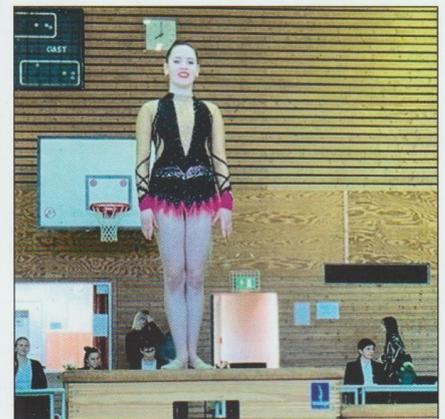
In der **SWK 10** turnten **Margarita Zimpel** und **Barbare Makalatiya** gegeneinander. Sie präsentierten uns eine Übung ohne Handgeräte und eine Übung mit dem Gerät Keule und Reifen. Barbare zeigte uns eine Übung ohne Handgerät zu einer sehr rhythmischen, spanischen Musik, in der sie sich gut verkaufte. Margarita dagegen turnte zu einer eher sanfteren Melodie, in der sie die Akzente der Musik gut zur Geltung brachte. Beide turnten besonders ihre Körperschwierigkeiten (Stände, Drehungen und Sprünge) sehr sicher und sauber und konnten auch die zwei Übungen mit den Handgeräten ohne größere Verluste zeigen. In den vergangenen Wettkämpfen stand Margarita immer ihre Nervosität im Weg, sodass sie immer sehr aufgeregt und zittrig war, was zu vielen Fehlern führte. Dieses Jahr war sie deutlich sicherer und stabiler, was ihr verdient mit einem großen Abstand von 8,95 Punkten den ersten Platz einbrachte. Barbare erhielt somit den zweiten Platz.

Bei den Hessischen Meisterschaften stehen ihnen sehr starke Konkurrenz aus Südhessen entgegen, unter denen sie ihre Leistung beweisen müssen.

Ähnlich interessant ging es bei der **SWK** zu, in der **Daria Engelmann, Alexandra Michel und Sofia Tschutschutkow** gegeneinander antraten.

Sie zeigten eine Übung ohne Handgeräte und jeweils eine Übung mit dem Gerät Reifen und Keule. Alle drei Mädchen zeigten eine deutliche Sicherheit im Handgerät, jedoch muss an der Ausführung der Elemente noch stark gearbeitet werden. Alexandra konnte trotz ihrer starken Aufregung, welche ihr auf der Fläche nicht anzumerken war, den ersten Platz ergattern. Daria erhielt den zweiten und Sofia den dritten Platz. Alle drei Gymnastinnen konnten sich für die Hessischen Meisterschaften qualifizieren.

In der **Freienwettkampfklasse (FWK)** startete **Evelyn Spilewski** ohne weitere Konkurrenz, da **Ervina Skornjak** aus gesundheitlichen Gründen leider am Wettkampf nicht teilnehmen konnte.



Evelyn Spilewski

Evelyn zeigte uns drei schöne Übungen mit dem Reifen, Ball und Band. Auch wenn die Übungen ordentlich und sauber ausgeführt worden sind, hat es doch an Sicherheit gefehlt, was ihrer starken Nervosität zu verschulden war. Wir hoffen, dass sie sich bei den Hessischen Meisterschaften sicherer präsentieren kann und auch Ervina wieder fit genug ist, um teilzunehmen.

Alles in allem war es ein erfolgreicher Saisonauftakt mit vielversprechendem Nachwuchs.

Allen wünschen wir viel Erfolg für die kommenden Wettkämpfe und hoffen, dass auch die jüngsten Gymnastinnen Erfahrung für die nächsten Jahre sammeln.

NATALIA SANINA

HNA 7.5.2022.

Turngau trauert um Günter Dithmar

Früherer Oberturnwart seit Jahrzehnten ehrenamtlich engagiert

Kassel – Der Turngau Nordhessen trauert um seinen langjährigen Geschäftsführer und Ehrenmitglied Günter Dithmar. Er verstarb am 25. April nach kurzer schwerer Krankheit im Alter von 84 Jahren. Günter Dithmar engagierte sich bereits seit seiner Jugend im KSV Hessen und dem Nachfolgeverein

KSV Auedamm als Kinder- und Jugendwart, Oberturnwart, Schriftführer und Kassenwart. 1978 übernahm er im Turngau Nordhessen das Amt des Oberturnwarts. Seit 1998 war er Geschäftsführer und Kassenwart im Turngau Nordhessen.

Für sein großes ehrenamtliches Engagement erhielt

Günter Dithmar neben vielen Vereinsehrungen in 1984 den Ehrenbrief des Deutschen Turnerbundes, in 2004 die Friedrich-Ludwig-Weidig-Plakette in Bronze des Hessischen Turnerverbandes, in 2014 die Goldene Sportplakette der Stadt Kassel und in 2020 den Ehrenbrief des Landes Hessen. sol FOTO: PRIVATINH



Günter Dithmar
Turngau Nordhessen

HNA 7.5.2022.

Turnerinnen erstmals wieder im Einsatz

Kassel – In Esslingen-Berkheim wird am Wochenende der 15. Spieth-Cup, ein internationaler und bundesoffener Turnwettkampf, ausgetragen. Nach dem gestrigen Podiumstraining werden heute Turnerinnen des Leistungszentrums Nordhessen im Kürbereich AK 12-16+ an den Start gehen. Aus dem leistungsorientierten AK-Programm AK 7-11 zeigen die Mädels am Sonntag erstmals ihre Übungen. Dieser Wettkampf ist nach langer Pause ein wichtiger Meilenstein des Jahres. red

Nachwuchs lässt bei den Turnern hoffen

Kassel/Esslingen – Einen ordentlichen Auftritt zeigten die nordhessischen Nachwuchs-Turnerinnen beim Spieth Cup in Esslingen-Berkheim. Im leistungsorientierten Kürbereich überzeugten Clara Besser (MT Melsungen) in der Altersklasse 12 und Maya Börner (FTSV Heckershausen) AK 15. Beide zeigten sauber geturnte Übungen und bestritten ihren ersten Wettkampf nach langer Pandemiezeit. Clara knackte mit 38,10 Punkten die Qualifikation zur Deutschen Jugendmeisterschaft und setzte sich auf Platz 13. Maya erreichte 37,60 Punkte und schaffte es es als einzige Nordhessin aufs Treppchen. Gegen Abend setzten Laurana Schachtschneider und Rica Leinwather (beide TSG Wellerode) den Wettkampf fort. red

HNA 14.5.2022.

Schachtschneider erreichte mit 42,55 Pkt. den sechsten Platz. Leinwather zeigte erstmals am Boden einen Doppelsalto und schaffte es mit 40,60 Punkten auf Platz 11.

Für die 7- bis 11-jährigen Nachwuchsturnerinnen des Turnleistungszentrums Nordhessen war der Spieth Cup der Auftakt in die Wettkampfsaison. red FOTO: A. RSCHER



Maya Börner
FTSV Heckershausen

HNA 25.5.2022.



Dance Cup in Dörnhagen

Zum Dance-Cup hatte die FSV Dörnhagen am Wochenende in die Dörnhagener Sporthalle eingeladen. Unser Foto zeigt die Gruppe „Sweet Psychos“ von der FSV Dörnhagen. Die Kinder werden von Stephanie Schatka und Anja Ulbricht trainiert und starteten in der Altersklasse 11-15 Jahre. Sie erreichten den siebten Platz. Zuseher sind Maja Gerhardt, Elina Röhrig, Leonie Zessin, Anika Schmalz, Emily Werner und unten die verletzte Mila Oeste. red

FOTO: DIETER SCHACHTSCHNEIDER

Erfolgreiches Comeback für Ruby van Dijk

GERÄTTURNEN Nordhessinnen glänzen bei Landesmeisterschaften

Limburg – Sie kam, sah und siegte – so kann man das Comeback von Ruby van Dijk (FTSV Heckershausen) beschreiben, die nach langer Turnpause in der Altersklasse 16+ ihre Übungen zeigte, hessische Meisterin wurde und sich für die Deutsche Meisterschaft qualifizierte.

In Limburg wurden die Hessischen Meisterschaften für das Gerätturnen weiblich ausgetragen – für die unteren Altersklassen in Form eines Mannschaftswettkampfs, die älteren bestritten diesen in den Einzelgeräten.

Bei Siegerehrung zeigte sich, dass Nordhessen mit Naomi van Dijk, Laurana Schachtschneider, Rica Leinwather (beide TSG Wellero) und der aus Elz stammenden Thea Klämt gut aufgestellt ist.

Die ersten drei Platzierungen für die Einzelgeräte:

Sprung: Klämt 12,90; R. van Dijk 12,15; N. van Dijk 12,00

Barren: R. van Dijk 12,20; Klämt 11,30; N. van Dijk 10,20

Balken: 11,40; Thea 11,00; Leinwather 10,40

Boden: Thea 12,00; Rica 11,90; Laurana 11,75

In der AK12 bestätigte Clara Besser (MT Melsungen) erneut ihre Teilnahme an der Deutschen Jugendmeisterschaft. Die AK 9-11 ging für die MT Melsungen an den Start. Dort trumpfte Maya Böttinger auf und qualifizierte sich mit 60,52 für den Kaderturncup. Dort misst sie sich mit den besten Turnerinnen Deutschlands. Das Team erreichte mit 166,90 Rang vier.

Für die Mannschaft der AK 7-8, die für den TSG Wellero startete, reichte es mit 134,30 Punkten für Platz sieben. Mara Klene zeigte den perfekten Bogengang auf dem Balken und Emilia Wagner verpasste knapp die Quali zum TTS-Pokal.



Erfolgreich: (von links) Naomi und Ruby van Dijk.

FOTO: LEINWATHER/HH



HNA 4.6.2022.

Stadt Kassel ehrt Sportler

Der Rahmen der Kasseler Sportlerlehrung wurden gestern Abend im VIP-Raum des Auestadions 34 Sportlerinnen und Sportler von Oberbürgermeister Christian Geselle für ihre herausragenden Erfolge ausgezeichnet. „Trotz aller Widrigkeiten, die auch den Trainings- und Wettkampfbetrieb beeinflusst haben, ist es Ihnen gelungen, bei nationalen und internationalen Vergleichen die Farben der Stadt und ihres Heimatvereins erfolgreich zu vertreten“, sagte Geselle. Unser Foto zeigt Rado Mollenhauer (v.l.), Eva Dieterich, Laura Hottenrott, Oberbürgermeister Christian Geselle, Melat Yisak Kejeta, Maxim Harisow und Sportamtsleiterin Dr. Andrea Frölich.

SOI FOTO: PIA MALMUS

KASSELER SPORTLERLEHRUNG

Jugend:

Lyne Carilus, Lea Willenweber (Leichtathletik Verein Kassel e. V. - Hessische Meisterinnen mit der Mannschaft weibliche U20 Staffel 4x100 m), Maike Schuster (Leichtathletik Verein Kassel e. V. - Hessische Meisterin im Hochsprung weiblich U 20), Justin Ehlert, Nicole Menser (Rot-Weiss-Klub Kassel e. V. - Hessische Meister der Jugend A in Standard und Latein).

Bronze:

Lea Dittrich, Natascha-Monique Pfaff, Elin Rößling, Solveig Sikora (Wassersport-Vereinigung Kassel e. V. - Hessische

Meister im Damen K4 200 m), Herbert Kurz, Romy Kurz (Rot-Weiss-Klub Kassel e. V. - Hessische Meister in der Sonderklasse II Latein), Nina Engelhard (PSV Grün Weiß Kassel e. V. - Hessische Meisterin im Crosslauf), Sabine Rothaug (Orientierungslauf und Ski Club Kassel e. V. - Hessische Meisterin im Orientierungslauf Sprint), Hendrik Holzhauser (Orientierungslauf und Ski Club Kassel e. V. - Hessischer Meister im Orientierungslauf Langdistanz), Lilly Müller (Leichtathletik Verein Kassel e. V. - 3. Platz bei den Süddeutschen Meisterschaften weibliche U 23 im Speerwurf 600g), Franziska Grassewitz, Elisa Sü-

vern (Fechtclub Kassel e.V. - Hessische Meisterinnen U 20 Damendegen), Alexia Paulsfield (Fechtclub Kassel e.V. - Hessische Meisterinnen U 20 Damendegen Einzel und mit der Mannschaft)

Silber:

Laury Carilus (Leichtathletik Verein Kassel e. V. - Süddeutsche Meisterin der weiblichen U23 in 100m Hürden), Jule Böckmann (Rudergesellschaft Kassel 1927 e. V. - 2. Platz bei der deutschen Großbootmeisterschaft im Frauen-Doppelzweier), Finja Kaminski, Laura Konrad (Sportvereinigung Harleshausen Kassel 1945 e. V. - 3. Platz bei den Deut-

schen Meisterschaften der Sportakrobatik in Balance, Tempo und Mehrkampf), Elisa Galwas, Lisa Konrad, Xenia Denise Mehlhaff (8. Platz bei der Weltmeisterschaft der Sportakrobatik im Trio), Michael Tarasow (SV Herkules 01 Kassel e. V. - 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der Leistungsklasse im Karate Kumite bis 60 kg), Alexander Raiswisch (SV Herkules 01 Kassel e. V. - 3. Platz bei den Deutschen Meisterschaften in der Leistungsklasse im Karate Kumite bis 75 kg), Enja Rößling (Wassersport-Vereinigung Kassel e. V. - 3. Platz bei den Deutschen Kanu-Meisterschaften der Damen LK im K1 1000m)

Gold: Eva Dieterich (Laufteam Kassel-Deutsche Meisterin der U23 Junioren 10000 Meter), Melat Yisak Kejeta (Laufteam Kassel - 6. Platz bei den Olympischen Spielen in Tokio, Marathon der Frauen), Malou Wollenhaupt (Ruderverein Kurhessen Kassel - 5. Platz bei der Ruder-Weltmeisterschaft im 4er ohne Steuerermann), Laura Hottenrott (PSV Grün Weiß Kassel - Deutsche Meisterin im Berglauf Damen), Rado Mollenhauer (PSV Grün Weiß Kassel - 3. Platz bei der Weltmeisterschaft in Abu Dhabi in Jujitsu +94 kg), Maxim Harisow (SV Herkules 01 Kassel - Deutscher Meister U 21 im Karate Kumite bis 60 kg).

HNA 15.6.2022. Bojan Blumenstein

Toller Erfolg für Bojan Blumenstein. Bei der Deutschen Meisterschaft in Siebenlehn sicherte sich der Orientierungsläufer vom OSC Kassel den Titel. Mit einem Vorsprung von einer Minute lief Blumenstein nach 5,9 km Luftlinie mit 190 Höhenmetern als Schnellster ins Ziel.

Bei hohen Temperaturen galt es die Konzentration im ruppigen Gelände hochzuhalten. Dieses forderte die Läufer orientierungstechnisch und physisch. Blumenstein blieb unbeeindruckt und orientierte alle Posten sicher an. Am vorletzten Posten betrug sein Vorsprung nur 13 Sekunden. Während die Konkurrenz Schwierigkeiten hatte, ein Grabenende im Dickicht zu

finden, navigierte er zielgerichtet auch diesen Posten an.

Auch einen Tag später beim Bundesranglistenlauf zeigte Blumenstein eine starke Leistung und musste sich nur einem zehn Sekunden schnelleren Schweizer geschlagen geben. sb

FOTO: MANUEL KOPF



Bojan Blumenstein
OSC Kassel

Speh-Rothaug läuft auf Platz drei

Siebenlehn – Eine Urkunde bei der Deutschen Meisterschaft im Orientierungslauf gewann Petra Speh-Rothaug vom OSC Kassel, die bei den Damen bis 65 Jahren auf den fünften Platz lief. Beim Bundesranglistenlauf am Folgetag erreichte Speh-Rothaug in ihrer Altersklasse den dritten Rang. Helmut Blumenstein (OSC Kassel, H65) sicherte sich Platz fünf. sb

HNA 23.6.2022. DIE TURNERINNEN

Bald in der 3. Liga am Start

Sophia Kyryiak und Mariia Aksiuk trainieren auf dem Sensenstein

VON TORSTEN KOHLHAASE

Nordhessen ist vorerst auch die Heimat von zwei ukrainischen Turnerinnen: Sophia Kyryiak und Mariia Aksiuk. Um auch weiter ihrem Sport nachgehen zu können, schneiderte das Atelier Riedl's aus Söhrewald den beiden Athletinnen zwei Anzüge.

Mariia Aksiuk turnte in Charkow, seit sie fünf Jahre alt war. Im März ist die 13-jährige mit ihrem Vater nach Deutschland geflüchtet und besucht nun die siebte Klasse des Goethegymnasiums Kassel. Sie startet für den FTSV Heckershausen und wird in diesem Jahr die Mannschaft der TG Kassel in der 3. Bundesliga unterstützen.

Sophia Kyryiak turnt ebenfalls seit dem Kindesalter. Die



Training im Leistungszentrum Sensenstein: Sophia Kyryiak (links) und Mariia Aksiuk. FOTO: ANDREAS FISCHER

Zehnjährige, die für den KSV Baunatal startet, stammt aus Kiew und freut sich darüber, eine neue Trainingsmöglichkeit gefunden zu haben. „Ich bin sehr dankbar, dass die Organisation so gut geklappt hat. Leider haben nicht alle

Kinder aus der Ukraine eine solche Möglichkeit. Wir sind fest entschlossen, weiter die ersten Plätze bei Wettbewerben zu belegen“, sagt Sophia. Seit April sind beide Turnerinnen im Turnleistungszentrum Kassel integriert.

HNA 25.6.2022.



Hatten alle Grund zur Freude: Kugelstoßer David Stori feierte seinen Titel beim Wettkampf direkt vor dem Brandenburger Tor, Turner Glenn Trebing aus Kassel freute sich über seine Medaille. Rechts: Sportgymnastin Darja Varfolomeev, die mit 15 Jahren triumphierte. FOTOS: S. STACHEDEFA, C. GATEAU/DFP

Einige Titel sind schon vergeben

DIE FINALS Stori sichert sich zehnte Meisterschaft, Varfolomeev die erste

VON BJÖRN FRIEDRICHS
UND PASCAL SPINDLER

Dieses Wochenende steht ganz im Zeichen der Finals: Zum dritten Mal suchen in Berlin gleich 14 Sportarten ihre Deutschen Meister. ARD (Samstag, 10 bis 19.50 Uhr) und ZDF (Sonntag, 10.15 bis 19 Uhr) übertragen das ganze Wochenende live. Aber auch gestern gab es bereits erste Entscheidungen. Wir geben einen Überblick.

■ Tumen

Zunächst ein Rückblick auf den Donnerstag: Zwar nicht gewonnen, aber dennoch einen Erfolg feierte da Glenn Trebing. Der Kasseler, der für TK Hannover startet, holte seine erste Mehrkampfmedaille bei den Senioren, wurde Dritter hinter Titelverteidiger Lukas Dauser und Phi-

lipp Herder, auf den Trebing nur 0,1 Punkte Rückstand hatte. „Das ist ein netter Erfolg. Die Finals sind ein großes Sportevent, es ist schön, da aufzutreten“, sagt der 22-Jährige. Auf Trebing warten am Wochenende noch vier Einzelfinals am Boden, Pferd, an den Ringen und am Barren. „In drei Wochen steht die EM-Quali an, das ist jetzt eine gute Standortbestimmung“, so Trebing, der sich an seinen Paradegeräten Pferd und Barren durchaus etwas ausrechnet.

Den Mehrkampf der Frauen gewann gestern Sarah Voss (Köln) vor Kim Bui (Stuttgart) und Emma Malewsk (Chemnitz).

■ Schwimmen

Viele Wettkämpfe, aber ohne die großen Namen: Weil zeitgleich in Budapest die Welt-

meisterschaft läuft, sind die besten deutschen Schwimmer in Berlin nur teils vertreten.

Über 100 Meter Brust wurde der frühere Weltmeister Marco Koch aus Darmstadt Achter. Auf seiner Nebenstrecke schwamm er eine Zeit von 1:03,81 Minuten. Erster wurde Melvin Imoudu (Potsdam) in 1:00,21. Koch hatte 2015 WM-Gold über 200 Meter gewonnen.

■ Kanu

Jule Hake und Jacob Schopf haben sich den Meistertitel im KajakZweier gesichert. Das Duo setzte sich auf der 160-Meter-Distanz auf der Spree hauchdünn gegen Paulina Paszek und Max Lemke durch. Auf Rang drei landeten Olympiasieger Tom Liebischer mit Mixed-Partnerin Caroline Art.

■ Kugelstoßen

David Stori ist an der Kugel kaum zu schlagen – zumindest national. Gestern sicherte er sich bereits seinen zehnten Meistertitel. Beim Wettkampf vor dem Brandenburger Tor verbesserte der 31-Jährige seine Saisonbestleistung um einen Zentimeter auf 20,32 Meter, blieb aber deutlich hinter den geforderten Normen für die anstehende WM in Eugene/USA und die kommende EM in München. Simon Bayer wurde mit 19,94 Metern Zweiter, Titelverteidiger Dennis Lukas mit 19,39 Metern Dritter.

■ Sportgymnastik

Letztes Wochenende jubelte Darja Varfolomeev noch über die ersten deutschen Bronzemedailles bei der EM der Rhythmischen Sportgymnastik seit 42 Jahren, gestern

folgte ihr erster nationale Mehrkampf-Titel. Die 15-Jährige erhielt die höchsten Noten und landete vor Titelverteidigerin Margarita Kolosov und Melanie Dargel.

■ Bogen

Gold für die Schützen aus Göttingen: Mit 6:2 behielt das Mixed-Blankbogen-Duo Manuela und Stephan Stender vom ASC Göttingen im Duell mit Karen und Kai Meyer vom BSV Hänigsen die Oberhand, freute sich über den Titel.

■ Fechten

Im Florett-Finale der Herren standen sich Laurenz Rieger und André Sanita gegenüber. In einem temporeichen Schlagabtausch sicherte sich Rieger Gold. Bei den Frauen jubelte Laura Katalin Wetzker im Degenfinale gegen Alexandra Ehler.



Grund zur Freude:

Turner Glenn Trebing aus Kassel freute sich über seine Medaille.

■ **Tumen**

Zunächst ein Rückblick auf den Donnerstag: Zwar nicht gewonnen, aber dennoch einen Erfolg feierte da Glenn Trebing. Der Kasseler, der für TK Hannover startet, holte seine erste Mehrkampfmedaille bei den Senioren, wurde Dritter hinter Titelverteidiger Lukas Dauser und Philipp Herder, auf den Trebing nur 0,1 Punkte Rückstand hatte. „Das ist ein netter Erfolg. Die Finals sind ein großes Sportevent, es ist schön, da aufzutauchen“, sagt der 22-Jährige. Auf Trebing warten am Wochenende noch

vier Einzelfinals am Boden, Pferd, an den Ringen und am Barren. „In drei Wochen steht die EM-Quali an, das ist jetzt eine gute Standortbestimmung“, so Trebing, der sich an seinen Paradegeräten Pferd und Barren durchaus etwas ausrechnet.

Den Mehrkampf der Frauen gewann gestern Sarah Voss (Köln) vor Kim Bui (Stuttgart) und Emma Malewski (Chemnitz).

HNA 25.6.2022.

Blumensteins aufregender Sommer

Orientierungsläufer lebt in Norwegen und startet bei World Games

VON MANUEL KOPP

Kassel – Es ist ein aufregender Sommer für Bojan Blumenstein. Für den Orientierungsläufer, der aus Nieste stammt und in Norwegen lebt, stehen in den kommenden 24 Tagen gleich mehrere Höhepunkte bevor. Ab Sonntag nimmt der Sportler des OSC Kassel an der Weltmeisterschaft in Dänemark teil, Mitte Juli geht es dann zu den World Games nach Birmingham (England).

Die Titeltkämpfe in Kolding bilden den Auftakt für Blumensteins besondere Wochen. Für den 29-Jährigen ist es die sechste WM-Teilnahme, seine besten Platzierungen erreichte er 2019 in Norwegen mit Platz 24 über die Mittel- und Rang 26 über die Langdistanz. In Dänemark werden diesmal nur Titel über die Sprint-Strecken vergeben. Zweimal startet Blumenstein – in der Staffel sowie im Einzel-Ko-Sprint. Und mit welchem Ziel geht er in die WM? „Ich bin als Spezialist für die Mittel- und Langdistanz bekannt, ich will jetzt aber zeigen, dass ich es auch im Sprint in die Top 25 schaffen kann“, sagt er.

Noch etwas größer ist bei ihm die Vorfreude auf die World Games, bei denen 45 Sportarten vertreten sein werden, die nicht zum Olympischen Programm zählen, aber dennoch weltweit verbreitet sind. Erstmals haben sich die deutschen Orientierungsläufer für die Multi-sport-Veranstaltung qualifiziert – und daher gibt dort auch Blumenstein sein Debüt. „Es ist ein riesiges Event. Dadurch, dass es nur alle vier



Mit Karte und Kompass unterwegs: Orientierungsläufer Bojan Blumenstein hat besondere Wochen vor sich. FOTO: PRMAT

Jahre stattfindet und wir uns erstmals qualifiziert haben, ist es ein Highlight für mich“, sagt er. Die World Games finden in Birmingham vom 7. bis 17. Juli statt, an den letzten drei Tagen sind die Orientierungsläufer an der Reihe. Und hier startet Blumenstein dreimal. Der 29-Jährige wird

im Einzel über die Mitteldistanz und im Sprint sowie in der Sprint-Staffel-Mixed auf die Strecke gehen.

Schon seit zehn Jahren lebt der gebürtige Nordhesse in einem Land, das weltweit zu den erfolgreichsten Nationen im Orientierungslauf gehört. Und so war es kein Zufall,

dass Blumenstein sich 2012 dazu entschied, als Au Pair in die norwegische Stadt Haldern zu gehen. „Der Vater der Gastfamilie war der frühere deutsche Bundestrainer. Ich wusste, dass es dort gute Trainingsbedingungen für mich geben wird“, sagt er. Schließlich trainierte in Haldern mit

dem mehrfachen Weltmeister Olav Lundanes auch einer der erfolgreichsten Orientierungsläufer.

Bevor Blumenstein sein Abenteuer in Norwegen antrat, war ein Aufenthalt von einem Jahr geplant. Aber er lernte schnell die Sprache, fand Freunde und entschied sich schließlich dazu, dort zu studieren. In Oslo schloss er sein Studium in Coaching und Psychologie ab. Mittlerweile arbeitet er mit einer 50-Prozent-Stelle an einem Sportgymnasium in Oslo als Psychologie-Lehrer und Trainer für die Orientierungsläufer. „Ich bin froh, dass ich mein Hobby und meinen Beruf so gut verbinden kann“, sagt der 29-Jährige.

Zwei- bis dreimal im Jahr kommt er nach Nordhessen – und verbindet das dann ab und zu mit dem Start bei einem Wettkampf. Wie an Pfingsten als er in der Nähe von Dresden Deutscher Meister über die Mitteldistanz wurde. Ein Heimatbesuch steht in den nächsten Wochen aber nicht an. Jetzt geht es für ihn erst einmal nach Dänemark und England.

HINTERGRUND

Karte und Kompass

Für die Orientierungsläufer gehtes bei den Wettkämpfen darum, mit Hilfe von Karten und Kompass mehrere Kontrollpunkte anzulaufen. Diese Posten müssen in einer vorgegebenen Reihenfolge gefunden werden. Das Ziel ist es, die komplette Route möglichst schnell zu absolvieren.

HNA 30.6.2022.

Talente trumpfen bei Titelkämpfen auf

Turner holen bei Hessischen Meisterschaften in Unterliederbach elf Medaillen



Erfolgreiche Turner: (von links) Louis Kasper, Felias Euler, Illya Lökk, Cooper Fückner, Jamal Führer, Luc Oumard, Tio Oumard, Daniel Lupp, Aike Reich und Jakob Hartmann.

FOTO: PRIVAT

Kassel – Elf Medaillen brachten die heimischen Turner von den Hessischen Meisterschaften in Unterliederbach mit.

■ Die Mädchen

Vier Geräte, viermal Edelmetall – das ist die tolle Bilanz von Maya Böttinger bei den Titelkämpfen. Die Turnerin der TSG Wellerode, die im Turn-Leistungs-Zentrum Nordhessen trainiert, sammelte bei den Hessischen Nachwuchsmeisterschaften Einzelgeräte im Rahmen des Landeskinderturnfestes Medaillen. Böttinger sicherte sich am Boden mit 16,05 Punkten den Titel. Vizemeisterin wurde sie mit 18,35 Punkten am Sprung und mit ihren sauber geturnten Übungen am Barren mit 15,25 Punkten. Außerdem holte sie am Balken mit 15,20 Punkten den dritten Platz.

Für die Mädchen der AK 8-10 waren die Titelkämpfe ein weiterer wichtiger Schritt aufgrund der gesammelten

Wettkampferfahrung. Sie platzierten sich überwiegend im Mittelfeld. Sophia Kyriak (AK 10, KSV Baunatal) belegte beim Sprung (16,70 Punkte) Platz sechs, am Barren (12,75 Punkte) Rang fünf, am Balken (12,00) Platz sechs und am Boden (15,20) den vierten Rang. Emilia Obst (AK 9, MT Melsungen) wurde beim Sprung (16,30 Punkten) Sechste und am Boden (12,70) Fünfte. Außerdem erreichte Enie Reihnsaus (AK10, TSG Wellerode) mit 1,05 Punkten den sechsten Platz am Boden.

■ Die Jungen

Von den 35 Jungen, die an den Titelkämpfen der Altersklasse 7-11 Jahre teilnahmen, kamen elf Athleten aus der Turntalentschule (TTS) Kassel, die in dem Leistungszentrum auf dem Sensenstein trainieren. Von 15 möglichen Medaillen holten die Nordhessen sieben, das Bundesleistungszentrum Frankfurt sechs und die SGK Bad Homburg zwei.

In der Altersklasse der Elfjährigen belegte Louis Kasper (MT Melsungen) mit 51,18

Punkten den zweiten Platz vor Felias Euler (TSG 1887 Niederzwehren) mit 50,18 Punkten. Beide Athleten lieferten sich ein Kopf-an-Kopfrennen. Am letzten Gerät, dem Reck, hatte Louis Kasper die besseren Nerven und setzte sich mit 9,00 Punkte gegenüber 8,20 Punkten von Felias Euler durch.

Bei den Zehnjährigen gab es starke Konkurrenz aus Frankfurt. Auch hier ging es von Gerät zu Gerät nur um Zehntel und Hundertstel in den Übungen des führenden Feldes. Den dritten Platz belegte Illya Look (TSG 1887 Niederzwehren) mit 49,50 Punkten.

Auch in der Altersklasse der Neunjährigen waren die Kassler Turner vorn mit dabei: Jamal Führer (TSG 1887) wurde mit 50,90 Punkten Hessischer Meister. Hier lagen die Wertungen wieder eng beieinander und die Entscheidung fiel erst am letzten Gerät (Reck). Melvin Schuster (MT Melsungen) war bis zum vorletzten Gerät gleichauf mit Jamal Führer. Aber Schus-



Maya Böttinger
TSG Wellerode

ter brachte seine Übung nicht fehlerfrei durch und rutschte mit 47,25 Punkten noch auf den vierten Platz ab. Luc Oumard startete aus gesundheitlichen Gründen nur an zwei Geräten.

In der AK 8 wurde Tio Oumard (TG Rothenditmolde) mit 50,15 Punkten Vizemeister vor Daniel Lupp (MT Melsungen), der mit 47,30 Punkten den dritten Platz erreichte. Aike Reich (TSG 1887 Niederzwehren) belegte den fünften Platz.

Bei den Siebenjährigen startete Jakob Hartmann (TSV Rothwesten) mit 48,45 Punkten außer Konkurrenz. red

FOTO: PRIVAT